

Was ist falsch an Gottes Zeitlinie? - Teil 16

Eine Bibelstudie von Pastor Riley vom 14. Januar 2012 mit ausdrücklicher Genehmigung zum Übersetzen und Veröffentlichen

Psalm 116

Er hängt mit dem Jahr 2016 zusammen.

Psalm 116, Verse 1-2

Ich liebe den HERRN, denn Er hat erhört meine Stimme und mein Flehen;
2 denn Er hat sein Ohr zu mir geneigt; darum will ich Ihn anrufen mein Leben lang.

Dieser Psalm beginnt damit, wie der „Überrest“ Israels seine Liebe zum HERRN zum Ausdruck bringt, weil Er sein Gebet erhört und darauf reagiert hat.

Psalm 116, Verse 3-6

3 Die Fesseln des Todes umfingen mich und die Ängste des Totenreichs trafen mich; ich kam in Drangsal und Kummer. 4 Da rief ich den Namen des HERRN an: »Ach, HERR, errette meine Seele!« 5 Der HERR ist gnädig und gerecht, ja, unser Gott ist barmherzig. 6 Der HERR behütet die Einfältigen; ich war ganz elend, aber Er half mir.

Hier gibt der „Überrest“ von Israel Zeugnis, wie der HERR ihn befreit und ihm geholfen hat, nachdem er Ihn endlich angerufen hatte. Wie götig und gnädig ist Gott, der HERR! Wir, die wir an den Neuen Bund glauben und heute leben, wissen das bereits; aber das ungläubige Israel wird diese Wahrheit

während der Trübsalzeit noch lernen.

Was hast Du gemacht, unmittelbar nachdem der HERR Dich erlöst hat?
Erinnere Dich! Ist es nicht so gewesen, dass Deine ganze Seele mit Dankbarkeit erfüllt war wegen der Gnade, die Er Dir geschenkt hat?

Ich entsinne mich noch an das Mädchen in DeQueen/Arkansas, das ich vor vielen Jahren kennen lernen durfte. Ich war von dem dortigen Pastor dazu eingeladen worden, in seiner Kirche zu predigen. Eines Abends kam diese junge Dame [*12 Jahre*] unter einer tiefgründigen Überführung durch den Heiligen Geist Gottes nach vorne. An diesem Abend waren noch ein paar andere nach vorne gekommen. Der Pastor bat mich, mit ihr zu sprechen, während er mit den anderen beschäftigt war. Ich begann damit, dass ich ihr in der Bibel zeigte, was Gottes Wort über die Erlösung zu sagen hat. Ich stellte ihr Fragen in dem Versuch, sie dahin zu bringen, ihr Vertrauen auf den HERRN zu setzen. Schließlich fragte ich sie, ob sie gerne beten und den HERRN bitten würde, in ihr Herz zu kommen. Als sie zustimmte, begann ich sie durch dieses Gebet zu führen, nachdem ich ihr gesagt hatte, dass ich zwar für sie beten könnte, sie jedoch den HERRN selbst bitten müsste, wenn sie wirklich erlöst werden wollte. Sie war in Tränen aufgelöst und schluchzte so sehr, als ob ihr Herz zu zerspringen drohte; dennoch fing sie nun selbst an zu beten. Sie bekannte dem HERRN, dass sie erkannt hatte, dass sie eine verlorene Sünderin sei und bat Ihn, ihr gnädig zu sein. In diesem Augenblick veränderte sich ihr Gebet völlig, und sie rief hocherfreut: „Danke, Jesus. Ich danke dir, HERR Jesus. Oh, ich danke dir und preise dich.“ Ich brauchte die junge Dame nicht mehr zu fragen, ob der HERR sie erlöst hatte. Ich wusste, dass dies der Fall war.

Und genau so wird es sein, wenn der gegenwärtige noch ungläubige

„Überrest“ von Israel den HERRN anruft und endlich erlöst wird. Diese Bibelverse sagen die Wahrheit. Preist den HERRN! Ehre sei Gott!

Psalm 116, Verse 7-8

7 Kehre zurück, meine Seele, zu deiner Ruhe, denn der HERR hat dir wohlgetan! 8 Denn du hast meine Seele vom Tod errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Fall.

Diese beiden Verse sprechen von der Erlösung des „Überrests“ von Israel. Vergleicht das mit

Hebräer Kapitel 4, Verse 1-11

So lasst uns nun mit Furcht darauf bedacht sein, dass sich nicht etwa bei jemand von euch herausstellt, dass er zurückgeblieben ist, während doch die Verheißung zum Eingang in Seine Ruhe noch besteht!

2Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war. 3Denn wir, die wir gläubig geworden sind, gehen in die Ruhe ein, wie Er gesagt hat: »Dass ICH schwor in Meinem Zorn: Sie sollen nicht in Meine Ruhe eingehen«. Und doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt beendet; 4denn Er hat an einer Stelle von dem siebten [Tag] so gesprochen: »Und Gott ruhte am siebten Tag von allen Seinen Werken«, 5und an dieser Stelle wiederum: »Sie sollen nicht in Meine Ruhe eingehen!« 6Da nun noch vorbehalten bleibt, dass etliche in sie eingehen sollen, und die, welchen zuerst die Heilsbotschaft verkündigt worden ist, wegen ihres Unglaubens nicht eingegangen sind, 7so bestimmt Er wiederum einen Tag, ein »Heute«, indem Er nach so langer Zeit durch David sagt, wie es gesagt worden ist: »Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht!« 8Denn wenn Josua sie zur Ruhe gebracht

hätte, so würde nicht danach von einem anderen Tag gesprochen.⁹Also bleibt dem Volk Gottes noch eine Sabbatruhe vorbehalten; ¹⁰denn wer in Seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken, gleichwie Gott von den Seinen. ¹¹So wollen wir denn eifrig bestrebt sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand als ein gleiches Beispiel des Unglaubens zu Fall kommt.

Jetzt endlich, in der Mitte der Trübsalzeit geht der erlöste „Überrest“ von Israel, 2 000 Jahre nach seiner „Wanderung durch die Wüste“ dieser Welt, in die herrliche „Ruhe“ ein, die Gott, der HERR, ihm all die Jahrhunderte hindurch geben wollte. Ehre sei Gott! Hallelujah!

Psalm 116, Verse 9-14

⁹ Ich werde wandeln vor dem HERRN im Land der Lebendigen. ¹⁰ Ich habe geglaubt, darum bekenne ich; ich wurde aber sehr gebeugt. ¹¹ Ich sprach in meiner Bestürzung: »Alle Menschen sind Lügner!« ¹² Wie soll ich dem HERRN vergelten all Seine Wohltaten an mir? ¹³ Den Kelch des Heils will ich nehmen und den Namen des HERRN anrufen; ¹⁴ meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen, ja, vor Seinem ganzen Volk.

Direkt nach seiner Erlösung wird der „Überrest“ von Israel damit beginnen, sich vor der verlorenen Menschheit „offiziell“ zu Jesus Christus zu „bekennen“.

Römer Kapitel 10, Verse 9-10

⁹Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den HERRN bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott Ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. ¹⁰Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; ¹¹denn die Schrift

spricht: »Jeder, der an Ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!«

Der jüdische „Überrest“ bekennt sich auch zu Jesus Christus unter Androhung der Todesstrafe von Seiten des Antichristen und dessen Anhänger.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 17

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben.

Psalm 116, Vers 16

Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht, ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd; du hast meine Fesseln gelöst.

Hier demütigt sich der „Überrest“ und nimmt endlich seinen Platz ein als „Knecht und Sohn der Magd“. Ich bin mir bewusst, dass „einige“ diese Schriftstelle auf den HERRN Jesus Christus beziehen; doch im Kontext des gesamten Psalms ist NUR von Israel und dem jüdischen Volk die Rede.

Nun wollen wir sehen, ob die Bibel Licht in dieses scheinbare Rätsel bringt.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 1-5

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen. 2Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt. 3Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen; 4und sein Schwanz zog den

dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte. 5Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und Seinem Thron.

Hier spiegelt das von Gott inspirierte Wort die Geburt des HERRN Jesus Christus vor 2 000 Jahren wider. Aber danach ist sofort von „der Frau“ [*Israel*] die Rede, die in „die Wüste“ flieht.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 6

Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit man sie dort 1 260 Tage lang ernähre.

Wahre Gläubige dürften bestimmt wissen, dass der HERR Jesus Christus NICHT noch ein zweites Mal in diese Welt geboren wird. Warum gibt es in diesem „Buch der Weissagung“ [Offenbarung 1:3] in diesem besonderen Zusammenhang einen Bezug auf Seine Geburt?

2.Mose Kapitel 4, Verse 22-23

22“Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR: »Israel ist Mein erstgeborener Sohn; 23darum sage ICH dir: Lass Meinen Sohn ziehen, damit er mir dient; wenn du dich aber weigern wirst, ihn ziehen zu lassen, siehe, so werde ICH deinen eigenen erstgeborenen Sohn umbringen!«

Hosea Kapitel 11, Vers 1

„Als Israel jung war, liebte ICH ihn, und aus Ägypten habe ich Meinen Sohn gerufen.“

Und hier haben wir diese große Prophezeiung von Israels Erlösung:

Jeremia Kapitel 31, Vers 9

„Weinend kommen sie, und unter Flehen führe ICH sie; ICH will sie zu Wasserbächen führen auf einem ebenen Weg, auf dem sie nicht straucheln werden; denn ICH BIN Israel zum Vater geworden, und Ephraim ist Mein Erstgeborener.

Leute, im Kontext von **Offenbarung Kapitel 12** geht es um den jüdischen „Überrest“, der von der „Frau“ Israel „geboren“ wird. Jahrhundertlang war Israel eine „unfruchtbare Ehefrau“ [Psalm 113:9]; aber in diesem Textzusammenhang wird sie als Frau gesehen, die zur Verherrlichung des Gottes von Israel geistliche Kinder gebärt. Aber wozu ist dann der Rückblick auf die Geburt von Jesus Christus in diesen Versen nötig? Weil die Geburt des HERRN Jesus Christus den Typus für (eine Vorschattierung auf) die geistliche Geburt Israels darstellt. **Erinnert Euch**, dass der HERR Jesus Christus als Mensch „**der Löwe vom Stamm Juda**“ und der „**König von Israel**“ genannt wurde. Da Er der verheißene Erretter Israels ist, passt es vollkommen, dass Er hier als der Typus für Israels geistliche Geburt erwähnt wird. Ehre sei Gott! Hallelujah! Preist den HERRN!

Psalm 116, Verse 17-19

17 Dir will ich Dankopfer darbringen und den Namen des HERRN anrufen;
18 meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen, ja, vor Seinem ganzen Volk,
19 in den Vorhöfen des Hauses des HERRN, in deiner Mitte, Jerusalem.
Hallelujah!

In diesen Versen geht es darum, dass der erlöste jüdische „Überrest“ sich in der Mitte der Trübsalzeit gezwungen sieht, in die Berge und in die Wüste zu

fliehen und letztendlich in der jordanischen Stadt Petra landet. Dort legt er ein „Gelübde“ ab, bringt „in den Vorhöfen des Hauses des HERRN [*des Tempels*]“ in der Stadt Jerusalem „ein Dankopfer“ dar. Mit anderen Worten: Von der Minute an, wo sich der „Überrest“ gezwungen sieht, zu fliehen, zieht in sein Herz die Sehnsucht ein, in seine geliebte Stadt zurückzukehren, um dort den HERRN, der ihn erlöst und errettet hat, zu loben und zu preisen. Und er wird dorthin zurückkehren!

Psalm 117

Er steht mit dem Jahr 2017 in Verbindung.

Psalm 117, Verse 1-2

Lobt den HERRN, alle Heiden! Preist Ihn, alle Völker! 2 Denn Seine Gnade ist mächtig über uns, und die Treue des HERRN währt ewig.

Hallelujah!

Das ist der kürzeste **Psalm** in Gottes Wort und besteht nur aus zwei Versen. Hier ermahnt der erlöste „Überrest“ von Israel ALLE Nationen und Völker der Erde, den HERRN zu rühmen und zu preisen wegen Seiner „**Gnade**“, die Er dem erlösten Israel erwiesen hat und weil Seine „**Treue EWIG währt**“.

Das ist wohl keine Botschaft, oder? FALSCH! Nichts könnte verkehrter sein als solch eine Vermutung!

Alle Menschen auf der Erde, ob es ihnen nun bewusst ist oder nicht, erwarten den Tag, an dem Israel erlöst wird. Als Gott, der HERR, vor sehr langer Zeit Israel am Berg Sinai als Seine Nation und Sein Volk erwählte, hatte Er wegen der Segnungen, die Er auf die Juden dieser Erde auszugießen beabsichtigte,

immer den Wunsch gehegt, sie zum Segen für DIE GANZE WELT zu machen. Gott, der HERR, wusste, dass wenn Er Seine verheißenen Segnungen über das erlöste Israel ausgießen würde, diese sich auf sämtliche Nationen und Völker, also auf die GESAMTE MENSCHHEIT, auswirken würden.

Der Apostel Paulus schrieb dazu:

Römer Kapitel 11, Verse 11-12 und 15

11Ich frage nun: Sind sie denn gestrauchelt, damit sie fallen [*für immer verloren*] sollten? Das sei ferne! Sondern durch ihren Fall wurde das Heil den nichtjüdischen Nationen zuteil, um sie [*die Juden*] zur Eifersucht zu reizen. 12Wenn aber ihr Fall der Reichtum der Welt und ihr Verlust der Reichtum der Heiden geworden ist, wie viel mehr ihre Vollzahl! 15Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt [zur Folge hatte], was wird ihre Annahme anderes [zur Folge haben] als Leben aus den Toten?

Mit anderen Worten: Wenn die nicht-jüdischen Länder und Völker der Erde in dieser gegenwärtigen „Gnadenzeit“ so reich gesegnet wurden, während der Zeit, in der Israel und das jüdische Volk sich von der rechten geistlichen Beziehung zu Gott gelöst hatte, um wie viel mehr werden die nicht-jüdischen Staaten und Völker erst gesegnet werden, wenn der ganze „Überrest“ Israels erlöst ist und wieder in seiner rechten geistlichen Beziehung zu Gott, dem HERRN, steht.

Römer Kapitel 11, Vers 26

Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: „Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden.“

Ich MUSS an dieser Stelle Folgendes hinzufügen: Wenn irgendein wahrer Gläubiger nicht ständig für die Erlösung des jüdischen Volkes und „den Frieden Jerusalems“ betet, sollte er beschämt den Kopf senken. Jede geistliche Gabe und jede Verheißung, die wir Nichtjuden von Gott haben, ist uns durch Sein auserwähltes Volk übertragen worden.

Römer Kapitel 6, Vers 23

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem HERRN.

Römer Kapitel 10, Vers 17

Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.

Woher haben wir christlichen Gläubigen denn unsere Bibel? Jeder Leser, der „erklärt“, ein „Christ“ zu sein und nicht regelmäßig für die Erlösung des jüdischen Volkes und „Jerusalems Frieden“ betet, ist absolut ungehorsam gegenüber Gottes Wort, und ABSOLUT NICHTS kann solch einen Ungehorsam rechtfertigen. Ist diese Aussage deutlich genug?

Erst wenn der Erretter Israels schlussendlich auf die Erde wiederkehrt, um Sein Reich zu etablieren, welches Er Israel verheißen hat, werden ALLE Menschen endlich Folgendes kennen lernen:

Lukas Kapitel 2, Vers 14

Herrlichkeit [ist] bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen!

Möge der HERR diesen Tag schnell herbeiführen! Preist den HERRN!

Was der „Überrest“ Israels und die ganze Menschheit während dieses 5. Volljahres der Trübsalzeit hier auf dieser Erde erleben wird, wird in diesem **117. Psalm** nicht gesagt. Diese Informationen finden sich in anderen prophetischen Teilen in Gottes Wort, wie z. B. In **Jesaja, Maleachi** und im **Buch der Offenbarung**.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)